

Für Harmonie im Spannungsfeld der Farben

Harald Reinhard stellt sich bei der WBB als Bürgermeisterkandidat für alle Weingartener vor

Weingarten (ml). In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung hat die Weingartener Bürgerbewegung (WBB) ihren Mitgliedern Gelegenheit gegeben, ihren Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters kennenzulernen. Im Mittelpunkt der zweistündigen Veranstaltung erläuterte Harald Reinhard seine Beweggründe und Ziele.

Programmatisches versprach der Titel „Meine Leidenschaft“: Harald Reinhard will „Menschen für Aufgaben begeistern“, „Neues entwickeln“, „Sich den Herausforderungen der Zeit stellen“ und „Gemeinsam Ziele erreichen“. Als Bürgermeister will Reinhard auf die einzelnen Fraktionen zugehen, um mit ihnen gemeinsam in „fraktionsübergreifender, vertrauensvoller Zusammenarbeit“ die anstehenden Aufgaben zu lösen, denn nur miteinander und nicht gegeneinander sei eine Gemeinde voranzubringen. Im Spannungsfeld der verschiedenen Farben im Gemeinderat will er für Harmonie sorgen. Er habe bereits mit einzelnen Fraktionen gesprochen, berichtete er, und

klar gemacht, dass er nicht nur für die WBB da sein wolle, sondern für alle. Den Bürgern gegenüber will der 44-Jährige ein offenes Ohr haben. Dies soll sich in Äußerlichkeiten zeigen wie der Einrichtung eines Bürgerbüros, einer Bürgermeistersprechstunde, kurzfristigen Reaktionen auf Bürgeranfragen und nicht zuletzt



einer verbesserten Internetpräsenz. In einer elf Punkte umfassenden Liste zum Thema „Gemeindeentwicklung“ nannte er unter anderem Tourismus und Vereinsarbeit, Gewerbegebiete und Verkehrskonzept.

Er könne sich vorstellen, ein Referat Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing einzurichten, beispielsweise könnte der Weinbau

stärker für touristische Zwecke genutzt werden. In der Kultur- und Vereinsarbeit möchte der Kulturdezernent der Stadt Kamenz Akzente setzen. Jugendliche will er in die Arbeit mit einbinden und „manches aus einer anderen Perspektive sehen“. Darin sehe er auch eine Chance für Weingarten, die sich mit einem Kandidaten von außen biete.

Insgesamt gab sich Reinhard zuversichtlich und von seiner Sache überzeugt. Als roter Faden durch seine Ansprache zog sich seine Offenheit jedem gegenüber. Neue und große Aufgaben sieht er als „spannende Herausforderungen“, und er ist optimistisch, sie in Gemeinsamkeit lösen zu können. Mit ihrer Forderung nach mehr Transparenz im Gemeinderat stößt die WBB bei Reinhard offene Türen auf. Insofern hat die Wählervereinigung, die – obwohl sie, wie das letzte Wahlergebnis zeigt, einen hohen Rückhalt in der Bevölkerung hat – von Anfang an von den anderen Fraktionen als querulatorisch angesehen wurde, einen Kandidaten gefunden, der haargenau zu ihr passt.